

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) – kooperatives Modell

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist für Jugendliche und junge Erwachsene ein entscheidender Schritt, der mit stetig wachsenden Herausforderungen verbunden ist. Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, können von ihren Berufsberatern zur Teilnahme an einer Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) vorgeschlagen werden. Die Ausbildung findet in einem Praxisbetrieb statt, die Teilnehmenden werden während der gesamten Ausbildungsdauer durch erfahrene Lehrkräfte und Sozialpädagog*Innen begleitet. Zusätzlich besuchen die Auszubildenden die Berufsschule. Ziel der Maßnahme ist die Stabilisierung der Auszubildenden und die Aufrechterhaltung des Ausbildungsverhältnisses bis zum erfolgreichen Abschluss.

Schwerpunkte:

- Sozialpädagogische Begleitung während der Ausbildung
- Regelmäßiger Stütz- und Förderunterricht
- Hilfestellung bei betrieblichen und persönlichen Problemen
- Kommunikationstraining und Konfliktmanagement
- Vertiefung beruflicher Grundfertigkeiten
- Vermittlung von Grundlagen in IT- und Medienkompetenz
- Bewerbungstraining
- Sprachförderung (bei Bedarf)
- Prüfungsvorbereitung

Voraussetzungen:

- Jugendliche und junge Erwachsene unter 25
- Ausbildungsplatzsuchend gemeldet bei der Agentur für Arbeit & Bewilligung der Teilnahme durch den Berufsberater

Dauer:

- Für die Dauer der gesamten Ausbildung

Abschluss:

- Teilnahmebescheinigung ZukunftPlus e.V.
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung

Ihr Kontakt:

E-Mail: info@zukunftplus.org

Web: www.zukunftplus.org

Telefon: 0561 – 574 319 18